



# Freiwillige Feuerwehr Otersen

## Pressebericht von Hartwig Peters

### Ortsfeuerwehr Hohenaverbergen im Pokalregen!

Zum vierten Mal in Folge sicherte sich die Ortsfeuerwehr Hohenaverbergen Platz 1 bei den jährlichen Gemeindegewinnkämpfen. In der Jugendabteilung belegte die Jugendfeuerwehr Kirchlinteln Rang 1 des Entscheides.

In einer idyllischen Landschaft unmittelbar angrenzend an die Otersener Seenplatte hatte die Ortsfeuerwehr Otersen unter der Führung von Ortsbrandmeister Georg Spähr die Arena für die Wettkämpfe der sieben Jugendfeuerwehren und 13 Ortsfeuerwehren hergerichtet. Die Ortsfeuerwehr Otersen, die in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen feiert, hatte in der Gestaltung des Festplatzes der Jugendarbeit einen hohen Stellenwert eingeräumt.

Im Eingangsbereich informierte die Sprecherin der Jugendfeuerwehren Jennifer Dirk und Nele Lühning über Inhalte der Jugendarbeit. Der DRK Ortsverein schloss sich dieser Thematik an. Bereits im Alter von sechs Jahren können Kinder in der Kinderrotkreuzgruppe teilnehmen, die Jugendrotkreuzabteilung beginnt mit 10 Jahren und führt interessierte Jugendliche an die aktive Tätigkeit der ehrenamtlichen Helfer ab 18 Jahren heran. Auch das THW präsentierte sich mit ihrer Kletterwand. Die feuerwehrtechnische Seite an diesem Tage kam ebenfalls nicht zu kurz. Gleich zwei Drehleiter konnten die Otersener Blauröcke für diese Veranstaltung gewinnen. Neben der Verdener Drehleiter, die einladend im Eingangsbereich positioniert wurde, konnte aus dem Daimler Chrysler Werk Bremen der 45m Teleskopmast auf einem 33t Fahrgestell und einer Motorleistung von 350 PS besichtigt werden.

Bürgermeister Freese beglückwünschte die Ortsfeuerwehr Otersen zu ihrem 60jährigen Bestehen und sprach allen Feuerwehrkräften seine Anerkennung aus. „Die Schlagkraft der Kirchlintler Wehren haben wir auf dem Kreiswettbewerb mit sehr guten Platzierungen bewiesen“, so Freese und schloss seine Ansprache mit den Worten „Wir werden sie auch weiterhin unterstützen“.

Ortsbrandmeister Georg Spähr zeigte sich mit der Abwicklung des Gemeindefeuerwehrtages sehr zufrieden und lobte insbesondere die Zusammenarbeit in der Ortschaft für dieses Jubiläumsereignis.

Gemeindebrandmeister Dieter Bergstedt verwies in seiner Ansprache auf den Zusammenhalt in der Ortschaft Otersen. Mit den Worten „...in der Feuerwehr gibt es keine Verlierer“ leitete Bergstedt zur Siegerehrung über.

Gemeinsam mit Gemeindejugendfeuerwehrwart Olaf Zitelmann wurden die Platzierungen der acht Jugendfeuerwehr Mannschaften bekannt gegeben. Auch hier spiegelte sich die Bedeutung der Jugendarbeit wieder. Die Ortsfeuerwehr Otersen hatte für alle Mannschaften Pokale beschafft, somit verließ keine der Jugendfeuerwehren diesen Platz ohne Pokal. Jugendfeuerwehr Kirchlinteln stellte in diesem Jahr ihre Leistungsstärke unter Beweis. Ein hauchdünner Abstand zu Otersen führte den zweijährigen Vizemeister zum ersehnten Platz 1. Platz 3 belegte die Jugendfeuerwehr Lintler Geest 1. „Dass die Jugendarbeit auf einem guten Pfeiler in der Gemeinde stehe, beweise das Interesse der Jugendlichen an der Feuerwehr“, so Zitelmann. Am 01. September wird mit der Ortsfeuerwehr Holtum Geest die achte Jugendfeuerwehr im Gemeindegebiet gegründet.

Die Spannung stieg, als Gemeindebrandmeister Bergstedt die Gruppenführerin der ersten drei Platzierungen aufrief. Wiederum Platz 1 erzielte Gruppenführerin Silke Boyer mit ihrer Crew aus Hohenaverbergen. Platz 2 belegte der Gastgeber Otersen vor der Weitzmühlener Ortsfeuerwehr. Die Verbundenheit zu seinen Feuerwehren ist auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bei Ehrengemeindebrandmeister Hermann Carstens spürbar. Ein besonderes Augenmerk legte Carstens während seiner Amtszeit auf Pflege und Zustand der Gerätschaften. Eine schwierige Aufgabe hatte nun Gruppenführerin Silke Boyer zu bewältigen, die bereits zu diesem Zeitpunkt den Tagespokal und den neuen Wanderpokal in den Händen hielt. Hermann Carstens überreichte ihr zusätzlich noch den gleichnamigen Wanderpokal. Die Ortsfeuerwehr Holtum Geest erstellte an diesem Tage den schnellsten Gesamtaufbau und erhielt vom Feuerwehrausrüster Otte als Anerkennung 2 Paar Sicherheitshandschuhe.